

Hohenstein-Ernstthal Tagesblatt

Amtsblatt



Anzeiger

für
das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Hohenstein-Ernstthal.
Organ aller Gemeindeverwaltungen der umliegenden Ortschaften.

für
Hohenstein-Ernstthal mit Güttengrund, Oberlungwitz, Gersdorf, Gersdorf, Bernsdorf, Mülsdorf, Langenberg, Meinsdorf, Falken, Reichenbach, Langenchursdorf, Caasberg, Grumbach, Eirschheim, Ruchsnappel, St. Egidien, Wülfenbrand, Gröna, Mittelberg, Ursprung, Kirchberg, Erlbach, Pleiße und Ruß.

Erscheint jeden Werktag abends für den folgenden Tag. Bezugspreis frei ins Haus vierteljährlich 1.80 Mk., monatlich 60 Pfg. Durch die Post bei Abholung auf dem Postamt vierteljährlich 1.80 Mk., monatlich 60 Pfg., frei ins Haus vierteljährlich 2.22 Mk., monatlich 74 Pfg. Für die Rückgabe unverlangt eingesandter Schriftstücke wird keine Verbindlichkeit übernommen. Druckerei: Schulstraße Nr. 31. Briefe und Telegramme an das Amtsblatt Hohenstein-Ernstthal.

Fernsprecher
Nr. 11.

Der Anzeigenpreis beträgt in den obengenannten Orten für die sechsgehaltene Korpus 15 Pfg., auswärts 20 Pfg., im Reklameteil 40 Pfg. Bei mehrmaligem Abdruck tarifmäßig nach. Nachlass Anzeigenaufgabe durch Fernsprecher schließt jedes Beschwerderecht aus. Zwangsweise Eintreibung der Anzeigengebühren durch Klage oder im Konkursfalle gelangt der volle Betrag unter Wegfall der bei sofortiger Bezahlung bewilligten Abzüge in Anrechnung.

Nr. 62

Verkaufspreis:
Leipzig 23 464.

Sonnabend, 17. März 1917.

Verkaufspreis:
Leipzig 23 464.

67. Jahrg.

Der kommandierende General d. s. XIX. (2. Rgl. Sächs.) Armeekorps hat auf Grund von § 4 des Gesetzes über den Belagerungszustand für den Bereich d. s. städt. Generalkommandos XIX. A. K. angeordnet, daß im Interesse möglicher Ausnutzung der für den Kohletransport verfügbaren Kraftwagen und Gespanne die dem Abladen der Kohlen auf die Straße etwa entgegenstehenden polizeilichen Vorschriften bis auf weiteres nicht anzuwenden sind.
Hohenstein-Ernstthal, den 13. März 1917. Der Stadtrat.

Arbeitsgelegenheit

aller Art, auch solche von nur kurzer Dauer, für männliche wie weibliche Personen, wolle man zur Zuweisung von Arbeitsstellen melden im
Städtischen Arbeitsnachweis.

Fleischverkauf am 17. März 1917.

Sämtliche Gastwirte, Anstalten und Inhaber von Bezugscheinen erhalten die für sie bestimmte Menge diesmal beim Fleischermeister Karl Ritter, Breite Straße von nachmittags 2 Uhr ab.

Margarine.

Jede Person $\frac{1}{2}$ Pfund, 24 Pfg

Alle Speisekarten, gelb 771—1220: Brieschneider, Bismarckstr., 1221—1490: Beyer, Beutelsstr., 1491—1956: Böttig, Neumarkt, 1956—2570: Wagner, Centralstr.
Grün und gelb 3001—3500: Konium-Bereim.
Die Inhaber von Bezugscheinen für Margarine erhalten bei F. W. Wagner, Centralstraße, gegen Vorlegung des Bezugscheines die Margarine.
Margarine-Anspruch erlischt Sonnabend.
Zeller und abgeglichtes Geld mitbringen.

Freibaut: Sonnabend, den 17. März 1917.

Rindfleisch, roh, Pfd. 1.20 Mk., gekocht Pfd. 1.00 Mk.
Selbe Karten von vorm. 8—9: Nr. 129—300, 9—10: Nr. 3033—3180.

1. Städtische Verkaufsstelle.

Sonnabend Warenabgabe an Schwerstarbeiter: Selbe Schwerstarbeiterkarte
Nr. 1—150: 8—9, 151—300: 9—10, 301—486: 10—11.

Enteignung der Fahrradbereifung.

Die nicht freiwillig bis zum 5. Februar 1917 abgelieferten Räder und Schläuche werden nunmehr auf Grund der hier eingegangenen Bestandsmeldungen gemäß § 8 der Bekanntmachung des städt. Generalkommandos XIX. betr. Beschlagnahme und Bestandserhebung von Fahrradbereifungen (Einschränkung des Fahrradverkehrs) vom 12. Juli 1916 enteignet.

Die enteigneten Fahrradbereifungen sind Montag, den 19. März 1917 vorm. 8—12 Uhr im Rathaus — Zimmer Nr. 9 — gegen sofortige Bezahlung abzuliefern.

Von der Enteignung befreit sind Bereifungen, deren Weiterbenutzung von der Militärbehörde gestattet ist und die eine ungewöhnliche Konfektion haben: z. B. besondere Saalräder oder Cleoland-Luxusbereifungen auf Holzfelgen mit Metallauflage.

Gemäß § 6 der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mk., sofern nicht nach allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verurteilt sind, bestraft:

1. wer der Verpflichtung, die enteigneten Gegenstände herauszugeben oder sie auf Verlangen des Erwerbers zu überbringen oder zu versenden, zuwiderhandelt;
2. wer unbefugt einen beschlagnahmten Gegenstand beiseiteschafft, beschädigt oder zerstört, verwendet, verkauft oder kauft oder ein anderes Veräußerungs- oder Erwerbsgeschäft über ihn abschließt;
3. wer der Verpflichtung, die beschlagnahmten Gegenstände zu verwahren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt;
4. wer den von den Landeszentralbehörden oder den von diesen bestimmten Behörden erlassenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt.

Oberlungwitz, am 16. März 1917.

Der Gemeindevorstand.

Holzversteigerung auf Rabenstein Staatsforstrevier.

Saßhaus „Glaus“ in Gröna, Freitag, den 23. März 1917 vorm. $\frac{1}{2}$ 12 Uhr.
18 h. u. 908 m. Stämme, 3 h. u. 57 m. Klöber, 207 m. Derbstangen, 1890 m. Reisstangen, 5 rm. K. Kugelhüpfel, 6 rm. u. Brennscheite, Knüppel und Jaden, 3,5 rm. u. Nefte von den Kahlschlägen in Abt. 6 und 10 und einzeln von Abt. 7.
Rgl. Forstrevierverwaltung Rabenstein zu Gröna u. Rgl. Forstrentamt Augustsburg.

Der Zar hat abgedankt.

London, 15. März. (Kreuzer-Meldung.) Unterhaus. Bonar Law teilt mit: Der Zar hat abgedankt. Großfürst Michael Alexandrowitsch ist zum Regenten berufen worden.

Amsterdam, 16. März. Nach heute hier eingegangenen Kreuzer-Meldungen aus Petersburg vom 14. März haben der englische und französische Botschafter, nachdem sich der Exekutiv-Ausschuß der Duma konstituiert hat, mit diesem Verhandlungen angeknüpft.

Rodjanko richtete im Namen des Militärkomitees der Duma an die Marine- und Armeebefehlshaber aller Fronten ein Manifest, ruhig zu bleiben und den Kampf gegen den Feind fortzusetzen. Ebenso wurden Aufrufe an die Arbeiter gerichtet, die Ordnung aufrecht zu erhalten und die Arbeit wieder aufzunehmen, damit der Kampf fortgesetzt werden könnte.

1/2 Stunden nach Ausbruch der Revolution in Petersburg hat sich Roslaw in der Revolution angeschlossen. Der Militärkommandant sowie tausende von Gendarmen und Polizisten wurden verhaftet, die politischen Gefangenen freigelassen und es konstituierte sich ein Militärkomitee zur

Aufrechterhaltung der Ordnung mit militärischer Hilfe.

Rischni-Nowgorod und Charkow haben sich der Revolution angeschlossen.

Wie die „Zeff. Bg.“ aus Stockholm meldet, haben die Stadtverwaltungen von Moskau, Kasan, Charkow und Odesa telegraphisch ihren Anschluß an den Petersburger Wohlfahrtsausschuß erklärt und sich als „Ausschüsse der inneren Befreiung Russlands“ konstituiert.

Die Petersburger Telegraphen-Agentur teilt mit: Die Dumaabgeordneten Peperajew und Lasin begaben sich auf Befehl des Exekutivkomitees nach Kronstadt (bei Petersburg), dessen Garnison sich zur Verfügung des Komitees gestellt hat. Peperajew wurde zum Kommandanten von Kronstadt ernannt.

Die Revolution in Russland nimmt den Verlauf, den alle solche Umsturz-Bewegungen zu nehmen pflegen. Die großen Städte haben sich den Erklärungen des Exekutiv-Ausschusses der Duma angeschlossen, haben die militärischen Kommandanten, Gendarmen und Polizisten eingesperrt, die politischen Gefangenen freigelassen und Anträge erlassen, die Ordnung nicht zu stören. Wenn man den Versicherungen der „Pet. Tel.-Bg.“ glauben darf, die sich freilich in den Händen der Revo-

lutionäre befindet, so herrscht tatsächlich überall Ruhe und die aufrichtige Bevölkerung beginnt zu der Arbeit zurückzukehren. Die erste Bedingung für diese Ruhe wird sein, daß die neuen Herren Miljutow, Gutschkow und Rodjanko Nahrungsmittel herbeischaffen, um der dringenden Not zu steuern. Ob das ohne Weiterungen möglich ist, ob der russische, im Schlandrian ausgewachsene Beamte geeigneter als bisher erscheint, seine volle Arbeitskraft in den Dienst des Allgemeinwohls zu stellen, darf billig bezweifelt werden. Dann ist aber die große Menge des Volkes, die hungert, friert und den Frieden will, bei dem neuen Regiment um nichts gebessert.

Zu all diesen Tatsachen kommt heute als neues Moment, daß der Zar abgedankt hat. Der englische Minister Bonar Law hat es im Unterhaus verkündet mit dem Zusatz, daß der Großfürst Michael Alexandrowitsch zum Regenten bestellt worden sei. Der neue Herr ist der jüngere am 4. Dezember 1878 geborene Bruder des Zaren, der bis zur Geburt des Zarewitsch — von 1899 bis 1904 — als Thronfolger galt. Oh Nikolaus II. Zar ist oder Michael Regent, kommt auf eins hinaus. Zar ersterer in den Händen der Reaktionäre, so ist es der andere in denen der Revolutionäre. Beide sind nur Vollzieher des Willens ihrer Auftraggeber.

Alles wird jetzt darauf ankommen, wie sich die Befehlshaber der an der Kampffront stehenden Truppen zu dem Umsturz verhalten. Daß die Männer, die in den Anschauungen der russischen Militärlaste

aufgewachsen sind, von der Neuordnung der Dinge sonderlich beglückt sein werden, ist wohl ausgeschlossen. Auf der anderen Seite wird zu bedenken sein, ob sie, wenn sie gegen die Revolution marschieren wollten, der Gefolgschaft ihrer Offiziere und Mannschaften sicher sind, von denen ein großer Teil mit den russischen Sympathisierenden dürfte. Stehen wir auch der Entwicklung der Verhältnisse kühl und in gewissem Sinne ohne Hoffnungen gegenüber, so darf man doch mit Gewißheit annehmen, daß eine Ermüdung der Energie, eine Unsicherheit im Handeln, vielleicht sogar ein Widerstand des Einen gegen den Anderen eintreten wird, die auf den Fortgang der Kriegsführung nicht ohne Einfluß sein kann. Doch liegt auch diese Entwicklung noch vollkommen im Dunkel, so daß Schlüsse auf das Kommende zu ziehen verfrüht sein dürfte.

Daß der englische und französische Botschafter sich sofort mit den neuen Herren ins Benehmen gesetzt haben, deutet darauf hin, daß sie aller Wahrscheinlichkeit nach die Finger mit im Spiele haben. Dem Herrn Buchanan wie seinem französischen Kollegen Paléologue galten die Protopopow und Genossen längst als unsichere Kantontisten, da sie sich den Macht- und Aufsichtsgelüsten Englands hartnäckig widersetzen und russische, und nicht englische Politik treiben wollten. Miljutow und Rodjanko als Vertreter des unbeugsamen Kampfwillens sind, da natürlich gefälligeren Gesellen, Männer, die mit

Freiwilligem Dele gefalbt, die „Freiheit“ des russischen Volkes so meinen, wie sie England will.

So ist vorläufig in Russland alles in Fluss und jeder Tag wird neue Erscheinungen bringen.

Die abgedankten Reaktionsäre, die eine gewaltige Macht hinter sich haben, die über den Adel und Großgrundbesitz, über das Beamtenamt und einen großen Teil der Industrie und des Heeres verfügen, werden sich kaum vor der Hand voll Männer beugen, die heute die Regierungsgewalt an sich gerissen haben.

Jedem Umsturz — das haben die Jahrhunderte gelehrt — folgt binnen kurzem ein neuer. Russland macht hierin um so weniger eine Ausnahme, als die geringe Bildung der großen Masse dem Ehrgeiz einzelner leichter freie Bahn schafft.

Wir haben an alledem kein anderes Interesse, als die Hoffnung, daß die Lockerung der inneren Bande auch im Heere eine Unsicherheit schafft, die der Kampfes- und Steigendigkeit Abbruch tut.

Und in diesem Sinne begrüßen wir den Umsturz und seine kommenden Folgeerscheinungen als Mittel zu unserem endgültigen Siege über das Moskowitertum und unsere übrigen Feinde.

Ans der Vorgesichte des Aufstands. Nach einer Meldung der Petersburger Telegraphenagentur war die Bevölkerung von Petersburg, die über die vollständige Desorganisation im Transportwesen und in der Verpflegung aufgebracht war, schon seit langem erregt und murte dumpf gegen die Regierung, die sie für alle Leiden, die sie erduldet, verantwortlich machte.

Die in Anbetracht der schwierigen Lage und der inneren Unordnung, die man der Politik der alten Regierung verdankt, sieht sich der Volkswahlungsansatz der Duma gezwungen, die öffentliche Ordnung in seine Hände zu nehmen.

In Anbetracht der schwierigen Lage und der inneren Unordnung, die man der Politik der alten Regierung verdankt, sieht sich der Volkswahlungsansatz der Duma gezwungen, die öffentliche Ordnung in seine Hände zu nehmen.

hängt wurde. Nach weiteren Mailänder Meldungen sind die höheren Beheraufhaltungen in Petersburg wegen revolutionärer Umtriebe geschlossen worden.

Der Tauchboot-Krieg.

Zur Versenkung des „Algonquin“. Nach einem Reuterbericht aus Washington wird halbamtlich gemeldet, daß die Versenkung des mit Lebensmitteln beladenen amerikanischen Dampfers „Algonquin“ (2833 To.) auf der Reise von New York nach London durch ein deutsches Unterseeboot ohne Warnung — wie ernst der Fall auch sein möge — das jetzige Verhältnis zwischen Amerika und Deutschland nicht ändern werde.

Wie aus London gemeldet wird, gibt „Evening News“ folgende Darstellung von der Versenkung des amerikanischen Dampfers „Algonquin“: Der Kapitän hat erklärt, daß der Dampfer kurz nach Tagesanbruch ohne vorhergehende Warnung von einem deutschen U-Boot angegriffen worden sei.

Der holländische Landdampfer „La Campine“ wurde in der Nordsee auf der Reise von New York nach Rotterdam torpediert. Die „Campine“ hatte 2557 Tc. und gehörte der American Petroleum-Company in Rotterdam.

Der englische Fischdampfer „Muttatic“ (229 To.) wurde als Prise eingebracht.

Die Ueberrumpelung Englands. Aus zuverlässiger holländischer Quelle wird den „Neuen Zürcher Nachrichten“ mitgeteilt, daß die englische Regierung durch den verschärften Unterseebootkrieg geradezu überrollt worden sei.

Streik englischer Seelente. In Liverpool sind Tausende von englischen Seelente ausgebrochen, sie fordern Lohnerhöhung und die Versicherung ihrer Angehörigen.

Die Ausfuhr holländischer Getreideschiffe verschoben. Holländische Blätter melden: Die am Mittwoch mittags erteilte Erlaubnis für die holländischen Schiffe, in der Nacht zum Donnerstag nach Amerika zu fahren, ist wieder eingezogen worden.

Explosion auf einem holländischen Kriegsschiff. Das Haager Korrespondenzbüro meldet aus Willemstad, daß sich an Bord des holländischen Kriegsschiffes „Gelderland“ eine Kesselpllosion ereignete, wobei eine Person getötet, neun schwer und fünf leicht verwundet wurden.

den Aufruhr zu unterdrücken suchte. Nach Schweizer Nittermeldungen aus Mailand berichtet der „Messaggero“ aus Petersburg, daß über das gesamte Kavagabiet der verschärfte Kriegszustand verhängt wurde.

Aus dem Westen.

Hetziger Artilleriekampf im Sundgau.

Die „Badiſche Preſſe“ und die „Straßburger Post“ berichten von der Schweizer Grenze: Unheimlich und mit größter Heftigkeit rollt, wie die Schweizer Blätter berichten, seit Sonnabend abend der Kanonendonner aus dem Sundgau her.

Der geschickte Rückzug an der Ancre.

Eine Meldung des „Giornale d'Italia“ aus London bepricht die geschickte Zuriinnahme der deutschen Linien an der Ancre, die man auch jetzt in England anerkennt.

Der österreichisch-ungarischer Seeberichts. Wien, 15 März. Amtlich verlautbart: Oesterreich-ungarischer Seeberichts. Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

China bricht mit Deutschland.

Nach dem von Reuter gemeldeten Abbruch der Beziehungen mit Deutschland durch China erklärt das amerikanische Marineministerium die Meldung, daß China die deutschen Handelschiffe in Schanghai beschlagnahmt habe.

Amerika.

Drohender Eisenbahnstreik.

„United Press“ berichtet aus Washington: Die Regierung und die Führer der Arbeiter zögern, den ersten Schritt zur Beilegung des drohenden Eisenbahnstreiks zu tun.

Neue Friedenskundgebungen.

Am vergangenen Freitag hat in New York eine riesige Friedenskundgebung stattgefunden.

Table with multiple columns containing numbers, likely a lottery or financial data table. Includes headers like '4. Klasse 170. G. S. Landes-Lotterie' and various numerical entries.

Kino-Salon

Großes Elite-Programm.

Sonnabend ab 5 Uhr.

Eintritt: Erwachsene 40 Pf., Kinder 15 Pf.

„Bogdan Stimoff“

7 Akte.
Vorführungsdauer 2 Stunden.

Ein Königsfilm.

7 Akte.
Vorführungsdauer: 2 Stunden.

„Bogdan Stimoff“

Unterseeboote, Fliegeraufzüge mit Bombenabwurf, Kriegsjenen, herrliche Landschaftsbilder.

Wir laden zu diesem erstklassigen Programm ein geehrtes Publikum zu zahlreichem Besuch ein.

Gebr. Braune.

Biograph

Lichtspiele.

Sonnabend ab 5 Uhr, Sonntag ab 4 Uhr

Das Stärkste ist die Liebe

Gesellschafts-drama in 3 Akten.

Seine eigene Frau

Lustspiel mit Knetelkoffen in 2 Akten.

Kriegsbericht aus Ost und West.

Eine Wanderung durch die Breitenklamm im Winter.

Zu diesem reichhaltigen, gutgewählten Programm ladet ergebenst ein

Nich. Lang.

Zur Konfirmation

empfehlen in grösster Auswahl preiswert:

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Samte

Konfirmanden-Kostüme und -Jackets

Kostüm-Röcke und Blusen

Unterröcke, Stickerei-Röcke — Wäsche

Korsetts, Schirme, Stöcke, Handschuhe

Schürzen, Taschentücher, Untertaillen

Oberhemden, Serviteurs, Kragen

Krawatten

Poesie- u. Postkarten-Albums, Nähkästen

Gürtel und Handtaschen

Konfirmanden - Anzüge

Konfirmanden - Kleider

Kaufhaus

S. Rosenthal & Co.,

Weinkellerstrasse, Ecke Conrad Clausstrasse.

Königl. Sächs. Militär-Verein

D. Kriegerverein

Hohenstein-Ernstthal

Sonntag, den 18. März nachm. 6 Uhr

Bereinsversammlung.

Recht zahlreichem Besuch steht entgegen

mit kameradschaftlichem Gruß

Der Vorstand.

Königl. Sächs. Militär-Verein

„König Albert“

Hohenstein-Ernstthal

Sonabend abend 7/9 Uhr

Versammlung

im Vereinslokal.

Um zahlreichem Besuch bittet

Der Vorstand.

Wer liefert Invaschals?

dyoner Art, 2,70 m lang, 0,75 m breit?

Offerten an **S. Ullmann, Frankfurt a. M., Bismarckstr. 41.**

Königl. Sächs. Militär-Verein

Turnerbund

Hohenstein-Er.

An den Sonntag, Vormittagen von 1/11 Uhr ab findet

Turnen

statt. Nächsten Sonntag

Übung

für die Oster-Ausführung.

Wir bitten die Mitglieder und Schüler, sich hierzu zahlreich einzufinden.

Der Vorstand.

Mehrere Ser. u. Ger. guterh.

Längenstrickmaschinen

Fang- oder Schlauchstöß, 16—21 cm breit, sofort zu kaufen gesucht.

R. Ritzsch, Gersdorf 128.

Größerer Garten

zu pachten od. zu kaufen gesucht.

P. Doff, Bismarckstr. 12b.

Ein Kaffe-Gänsefleisch

ist zu verkaufen.

Gut Nr. 39, Langenschürsdorf.

Ein Sattel-Dchse

zu verkaufen.

Grumbach Nr. 25.

Bilanz per 31. Dezember 1916.

Aktiva.		Passiva.	
Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
An Kassa-Konto	4572 29	Per Geschäftsguthaben-Konto der Genossen	17310 —
Bank-Verkehr-Konto	4803 53	„ Laufende Rechnung	65060 41
„ laufende Rechnung	66172 49	„ Sparanlage-Konto	33966 50
„ Diskontwechsel-Konto	12056 86	„ Darlehens-Konto	100000 —
„ Sparkasten-Giro-Konto	108 65	„ Reservefonds-Konto I	548 12
„ Postwechsel-Konto	1686 27	„ „ II	419 74
„ Darlehens-Konto	124366 40	„ Dispositionsfonds-Konto	300 —
„ Konto 5. Kriegsanleihe	972 —	„ Rücklage-Konto	300 —
„ Geschäftsguthaben-Konto bei anderen Genossenschaften	500 —	„ Wechselbilanz-Konto	73 10
„ Inventar-Konto	1053 90		
„ Verwaltungskosten-Konto	1156 80		
„ Gewinn- und Verlust-Konto	526 68		
	217975 87		217975 87

Mitgliederzugang im Geschäftsjahre 1916 21

Abgang im Geschäftsjahre —

Mitgliederzahl am Schlusse des Geschäftsjahres 74

Die Geschäftsguthaben haben sich im Geschäftsjahre um M. 6645.— vermehrt. Im gleichen Zeitraum haben sich die Passiven um M. 11700 vermehrt.

Am Schlusse des Jahres 1916 haben sämtliche Genossen für M. 28500.— aufzukommen.

Hohenstein-Ernstthal, am 31. Dezember 1916.

Gewerbeband zu Hohenstein-Ernstthal,

e. G. m. b. H.

Der Vorstand.

Emil Jähde. Edmund Bach.

Einladung.

ordentliche General-Versammlung

Unsere diesjährige

ordentliche General-Versammlung

soll

Montag, den 26. März d. J. abends 7 Uhr

im reservierten Zimmer des Gasthofes „Drei Schwanen“

stattfinden. Die Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen und ersucht, durch zahlreiches und pünktliches Erscheinen ihr Interesse für die Genossenschaft zu bekunden.

Anträge der Mitglieder können nur dann auf die Tagesordnung kommen, wenn sie spätestens am 22. März 1917 beim Vorstand eingehen.

Die Jahresrechnung liegt zur Einsicht jedes Genossen im Geschäftslokal während der Raststunden aus.

Tages-Ordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung.
2. Vorlegung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung für 1916, sowie Revisionsberichte.
3. Genehmigung der Bilanz.
4. Gewinn-Verteilung.
5. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
6. Beschlussfassung zu § 49 Abs. 1 und 2 des Genossenschaftsgesetzes.
7. Neuwahlen zum Aufsichtsrat.
8. Anträge und Sonstiges.

Gewerbeband zu Hohenstein-Ernstthal, e. G. m. b. H.

Der Aufsichtsrat.

Louis Rudelt, Vorsitzender.

Weber und **Weberinnen**

für mechanisch gesucht

von **J. G. Böttger.**

Lüchtiger Schlosser

für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn gesucht.

Carl Marx.

Lehrling

mit guter Schulbildung für Kontor gesucht. Selbstgeschriebene Angebote erbeten an

Richard Schmidt, Strickmaschinenfabrik.

Junges, ordentliches **Mädchen** für sofort gesucht.

Dresdner Str. 5.

Ein zuverlässiger

Arbeiter

wird bei gutem Lohn und dauernder Stellung gesucht. Leute, die schon mit Betrieb zu tun gehabt haben, werden bevorzugt.

Kohlenstaubfabrik, Gersdorf.

Dentist Karl Sommer

hält vom 17. März bis 19. März

Sprechstunde

Eine vollständige Bibliothek

von Werken der besten zeitgenössischen Schriftsteller und Schriftstellerinnen, den höchsten Ansprüchen genügend und jeder Band fein in goldgeprägte Leinwände gebunden, ist jetzt auch für den einfachen Haushalt mit den bescheidensten Mitteln erhältlich, wenn man wöchentlich ein Zehnpennigstück des „Buch-Romans“ bezieht und das Werk später für wenige Pfennige einbinden lässt. Die Einbanddecke wird kostenlos geliefert. Das Romanverzeichnis kann durch unsere Träger bezogen werden. Diese nehmen auch Bestellungen neuer Leser an und bringen Probenummern kostenlos ins Haus.

Berlag des Hohenstein-Ernstthaler Tageblattes. * * Amtsblatt.

Das zum Nachlass des Tischlermeisters **Karl Gustav Friedrich** in Gersdorf am Holzgraben unter 143f gelegene **Wohnhaus** mit 5 Mietwohnungen, Wasserleitung, Gartenareal, Hintergebäude für Bienenliebhaber wie Gewerbetreibende gleich geeignet u. passend, soll durch mich freihändig **verkauft** werden. Auskunft erteilt außer mir Herr Ortsrichter **Hoppe** in Gersdorf. Angebote nimmt entgegen

Rechtsanwalt und Notar **Dr. Haubold** in Hohenstein-Ernstthal.